



Schnittstelle zwischen Bundeswehr und Landkreis

Seit zehn Jahren gibt es die Kreisverbindungskommandos (KVK) der Bundeswehr. Sie sind eine wichtige Schnittstelle zwischen Truppe und zivilen Akteuren. Eine Selbstverständlichkeit ist die Zivil-Militärische Zusammenarbeit seit langem im Katastrophenschutz, bei Naturkatastrophen oder schweren Unfällen.

Das KVK Vulkaneifel ist in erster Linie Beratungspartner für die zivilen Stellen, insbesondere der Kreisverwaltung. Dabei stellt es das Bindeglied zwischen der Bundeswehr und den zivilen Akteuren im Katastrophenschutz dar. Die Bundeswehr zeigt durch die KVKs Präsenz in der Fläche und pflegt den Kontakt zu Hilfsorganisationen und Rettungsdiensten.

Das KVK ist hauptsächlich beratend tätig. Sobald die zivile Seite erkennt, dass die Kapazitäten zur Gefahrenabwehr nicht mehr ausreichen, kann sie die Bundeswehr um Amtshilfe bitten. Die Anforderungen werden an das Landeskommando Rheinland-Pfalz in Mainz weitergeleitet, das Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr in Berlin entscheidet über den Hilfeleistungsantrag.

Die Einsatzleistung liegt grundsätzlich auf der zivilen Seite. Die Bundeswehr unterstützt mit Material und Man-Power („Helfende Hände“).

Die KVKs setzen sich zu 100 Prozent aus freiwilligen Reservisten zusammen.

Gute Zusammenarbeit: (v.l.) Kreisfeuerwehrinspektor Christoph Bach, Oberstleutnant der Reserve Horst Werner und Landrat Heinz-Peter Thiel



Das heißt, jeder, der Interesse an einer Tätigkeit im Bereich der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit hat, kann sich melden, um einem solchen Kommando zugeordnet zu werden. Zurzeit kann das KVK Vulkaneifel noch freie Stellen vom Dienstgrad Feldwebel bis hin zum Oberstleutnant

anbieten. Interessenten wenden sich an den Leiter des KVK der Bundeswehr für den Landkreis Vulkaneifel. Diese Funktion nimmt bereits seit dem 01.01.2007 der in Gerolstein lebende Oberstleutnant der Reserve Horst Werner (E-Mail: horst1werner@bundeswehr.org) wahr.

GRUNDSTÜCKSVERKEHR

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Verträge/Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

1. Grundbuch von Stadtkyll (Amtsgericht Prüm): Blatt 1817

- Flur 1 Nr. 32 – Waldfläche, Auf der Heide – 8386 qm
- Flur 4 Nr. 19 – Waldfläche, Ober dem Lahr – 11517 qm

2. Grundbuch von Schüller (Amtsgericht Prüm): Blatt 579

- Flur 8 Nr. 67 – Waldfläche, Rotheck – 1541 qm
- Flur 8 Nr. 77 – Waldfläche, Rotheck – 12525 qm

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke der v.g. Verträge interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bei Bekanntmachung in den Kreisnachrichten des Mitteilungsblattes bis spätestens 10 Tage ab Erscheinen bei der „Unteren Landwirtschaftsbehörde“ – Kreisverwaltung Vulkaneifel – schriftlich bekunden.

IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);
Herausgeber:
Kreisverwaltung Vulkaneifel,
Mainzer Straße 25,
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;
Internet: www.vulkaneifel.de;
Redaktion (verantwort.):
Heinz-Peter Hoffmann, Elvira Krämer
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

WEITERES

- Seite 2 | Amtliche Bekanntmachung; Spannende Ergebnisse des EVM-Energie-wendekompasses; Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmensexistenz
- Seite 3 | Bebilderter Vortrag: Als die Eifel preußisch wurde
- Seite 4 | Geführter Spazierung rund um das Pulvermaar
- Seite 5 | Gefahrenabwehrtagung im Landkreis Vulkaneifel; Frauen und Rente; Mit dem Kanu auf 10-Seen-Tour und mit dem Fahrrad durch Berlin
- Seite 6 | Jugendbandcontest auf der Bühne; Neuer Termin: Industrie 5.0 zum Anfassen - Exkursion zur Smart Factory Kaiserslautern am 22. Mai 2017
- Seite 7 | ThemenTreff - Gründen auf dem Land
- Seite 8-10 | Naturerlebnistipps

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Am **Montag, 24.04.2017**, findet um **15.00 Uhr**, im Sitzungssaal 15 a, der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, eine Sitzung des Kreisausschusses mit folgender Tagesordnung statt:

I. Nichtöffentliche Sitzung (15.00 Uhr)

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Personalangelegenheiten
3. Breitbandausbau im Landkreis Vulkaneifel
4. Verschiedenes

II. Öffentliche Sitzung (16.00 Uhr)

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift
3. „Lösungsdialo g Rohstoffsicherung Vulkaneifel“
4. Vergaben
5. Verschiedenes

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Daun, 10.04.2017

ge.: Heinz-Peter Thiel, Landrat

Spannende Ergebnisse des EVM-Energiewendekompasses

Die Menschen im Landkreis sind besonders zufrieden und glücklich mit der Region

In Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung des Landes Rheinland-Pfalz, der rheinland-pfälzischen Energieagentur, der Handwerkskammer Koblenz und dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz e.V. hat der Energieversorger EVM den Energiewendekompass (EWK) entwickelt. Dieser stellt den Stand der Energiewende in einer Region dar.

Anhand des sog. Energiewendeindex, der sowohl die objektive Ausgangssituation als auch das Meinungsbild der Bevölkerung erfasst, wird die Ausgestaltung der Energiewende vor Ort nachvollziehbar. Als objektive Daten fließen Kriterien wie die Senkung des jährlichen CO₂-Ausstoßes durch den dezentralen Aufbau regenerativer Energieerzeugung oder

die energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden und Geräten in den Index ein. Besonders interessant ist die subjektive Dimension des Energiewendeindex: Sie ermöglicht es, die Akzeptanz der Energiewende in der Allgemeinheit und die Beteiligungsbereitschaft an diesem Prozess zu messen und darzustellen.

Auch für den Landkreis Vulkaneifel wurden objektive und subjektive Daten zur Energiewende erhoben und in einem Energiewendekompass eigens für den Landkreis abgebildet. Zur Ermittlung des Meinungsbildes im Kreisgebiet konnten die Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr ihre Einstellung und ihre Betroffenheit in Bezug auf das Thema Energiewende über ein Online-Portal zum Ausdruck bringen. Die Ergebnisse

dieser Befragung liegen nun vor und sie sind sehr aufschlussreich.

So hat die Befragung beispielsweise ergeben, dass die befragten Personen in der Vulkaneifel mit ihrer gesamten Lebenssituation sehr glücklich und zufrieden sind. Mit diesen Werten steht der Landkreis an der Spitze aller Kommunen in Rheinland-Pfalz, in denen die Befragung ebenfalls durchgeführt wurde. Damit einher geht eine hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in der Region, wobei das Landschaftsbild und die Naherholungsmöglichkeiten der Vulkaneifel die Menschen ganz besonders erfüllen.

Den gesamten Energiewendeindex mit allen Auswertungsergebnissen können Sie unter folgendem Link einsehen: www.vulkaneifel.de

Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmensexistenz

Beim ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ am **03. Mai 2017** dreht sich alles um das Thema Unternehmensnachfolge



Der nächste ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ findet am Mittwoch, den 03. Mai 2017 ab 18.30 Uhr im Technologie- und Gründerzentrum Daun in Nerden statt. Dipl. Kaufmann Manfred Rinderer, Inhaber der MR-U.N.i.K.u.M Unternehmerberatung und

con | cess M+A – Partner zeigt an diesem Abend die verschiedenen Aspekte auf, die bei einer Nachfolgeplanung zu berücksichtigen sind, mögliche Risiken und Fallstricke und erläutert die Vorzüge einer vorausschauenden Planung der Unternehmensnachfolge für den Unternehmer, seine Familie und seine Mitarbeiter. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmer bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen an Herrn Rinderer zu richten und untereinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Vulkaneifel, der Volksbank RheinAhrEifel

eG, der Volksbank Eifel eG, der Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück, der Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Cochem-Zell sowie der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird bis zum **28. April 2017** gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH, Christina Kirst, Tel.: 06592/933-200, E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de



10.05.2017 | 19:00 UHR
UERSFELD

BEBILDERTER VORTRAG

ALS DIE EIFEL PREUSSISCH WURDE

Als Ergebnis des Wiener Kongresses vor 200 Jahren kam im Jahr 1815 das komplette Rheinland, und damit auch die Eifel, an das protestantische Preußen und wurde Grenzland zum Westen. Die Regierung teilte ihr Königreich neu ein. Im Zuge dieser Verwaltungseinteilung entstand auch der „neue“ Kreis Daun. Anfangs war Preußen nicht begeistert von der Eifel, die als Notstandsgebiet auf Unterstützungen und Zuschüsse angewiesen war. Die Eifeler aber auch nicht von den Preußen, die mit ihren steuerlichen und militärischen Strukturen freiheitliches Leben erschwerten.

Wie es vor 200 Jahren im heutigen Landkreis Vulkaneifel aussah, und wie Preußen sozial, politisch, kulturell und wirtschaftlich wirkte, erinnert Alois Mayer in einem reich bebilderten Vortrag zum Thema „200 Jahre Wiener Kongress - Als die Eifel preussisch wurde“. Zu diesem eintrittsfreien Vortrag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Landkreises Vulkaneifel am Mittwoch, 10. Mai 2017, um 19 Uhr, im Nostalgiekum Uersfeld sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anmeldungen unter touristik@oberes-elztal.de oder 02657-940113



Wir.
Leben.
Eifel.

www.vulkaneifel.de



13.05.2017 | 10:30 UHR
GILLENFELD

GEFÜHRTER SPAZIERGANG

LIEBLINGSPLÄTZE: RUND UM DAS PULVERMAAR

In der südlichen Vulkaneifel findet sich europaweit die höchste Dichte an Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nachvollziehen zu können: der Klassiker der Maar-Geologie. Aber was ist ein „Maar-Vulkan“? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang gerne beantworten. Er startet auf dem Kraterwall des Pulvermaares und führt ein Stück entlang des Seerandes (max. Länge 3,5 km). Ein Abstecher zur Gillenfelder Tephragrube ist nach Absprache möglich. Alle Altersklassen dürfen sich angesprochen fühlen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Dr. Frank G. Fetten zeigt seinen Gästen seinen Lieblingsplatz in der Verbandsgemeinde Daun. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist das Gästehaus/Rezeption im Feriendorf Pulvermaar, 2 km außerhalb von 54558 Gillenfeld. Infos: 0172/8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de



Wir.
Leben.
Eifel.

www.vulkaneifel.de

Gefahrenabwehrtagung im Landkreis Vulkaneifel

Auf Einladung der Verwaltung trafen sich im Landkreis Vulkaneifel die Akteure des Katastrophenschutzes im Kreishaus. Unter Vorsitz von Landrat Heinz-Peter Thiel zogen die Vertreter der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, des THW, der Polizei und der Verwaltung ein Resümee des vergangenen Jahres, das besonders von den Starkregen Ereignissen im Sommer 2016 geprägt war. Alle Beteiligten betonten noch einmal das gute Miteinander und die unkomplizierte Zusammenarbeit in dieser schwierigen und anstrengenden Zeit. Für das laufende Jahr wurden unter anderem Neuerungen, wie die Änderung der Funkrufnamen, diskutiert.

Geplante gemeinsame Übungen des Deutschen Roten Kreuzes mit der Bundeswehr oder den Feuerwehren im Landkreis stärken die Gemeinschaft für (hoffentlich nicht eintretende) künftige Schadensereignisse.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der langjährige Kreisausbilder Jürgen Mathar aus Hillesheim entpflichtet. Er hat seit 1985 als „Kreisausbilder – Allgemeine Ausbildung“ für den Landkreis den Nachwuchs in der Feuerwehr ausgebildet. Landrat Heinz-Peter Thiel würdigte diese verlässliche und professionelle



Landrat Heinz-Peter Thiel würdigte die verlässliche Zusammenarbeit mit Jürgen Mathar aus Hillesheim und entpflichtete ihn.

Zusammenarbeit. Auf Vorschlag des Kreisfeuerwehrinspektors wurde Dr. Torsten Werner aus Gerolstein, als Mitglied der Feuerwehr Gerolstein, zum Feuerwehr Fachberater Gefahrstoffe

bestellt. Torsten Werner hat alle feuerwehrtechnischen Lehrgänge absolviert und bringt als Lehrer für Chemie und Biologie umfangreiche Fachkenntnisse für seine Tätigkeit als Gefahrstoffberater ein.

Frauen und Rente – Frau sorgt vor

Einladung zur Informationsveranstaltung

Wie wirken sich Babypause, Teilzeitarbeit, Minijobs oder die Pflege von Angehörigen auf die Rente aus? Warum ist eine ergänzende Altersvorsorge so wichtig?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung, zu der die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Edith Peters, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung für Dienstag, 25. April 2017, um 17 Uhr in die Kreisverwaltung Vulkaneifel nach Daun, Mainzer Straße 25 einlädt.

Die Referentin ist Anke Fries von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz.

Der überwiegende Teil der Frauen ist heute erwerbstätig und zahlt auch kräftig in die Rentenkasse ein. Doch die



Lebensumstände von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft sind sehr unterschiedlich. Nach wie vor tragen Frauen die Hauptlast der Familienpflichten. Oft unterbrechen oder reduzieren sie ihre Erwerbstätigkeit zugunsten von Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen. Die Folge ist, dass sie meist geringere eigene Rentenansprüche erwerben als Männer. Umso wichtiger ist es für Frauen, sich rechtzeitig über ihre Rentenansprüche sowie die Auswirkungen von Babypause, Pflegezeiten, Teilzeitarbeit und Minijobs zu informieren.

Weitere Informationen und Anmeldung: Edith Peters, Gleichstellungsbeauftragte, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Tel.: 06592/933-307, E-Mail: edith.peters@vulkaneifel.de

Mit dem Kanu auf 10-Seen-Tour und mit dem Fahrrad durch Berlin

Wieder eine Ferienfreizeit der besonderen Art bietet das Kreisjugendamt Vulkaneifel in Kooperation mit dem Haus der Jugend in Gerolstein in den Sommerferien 2017 für Jugendliche im Alter von 13 plus an.

Vom 01. bis 10. August 2017 können junge Menschen aus dem Landkreis Vulkaneifel spannende, abenteuerliche und erlebnisreiche Ferien auf 10 Seen der Mecklenburgischen Seenplatte und in der Bundeshauptstadt Berlin erleben.

Vier Tage „Natur pur“ mit dem Kanu durch eine wunderschöne Seen- und Flusslandschaft und vier Tage das kulturelle, politische, historische und internationale Flair unserer Haupt- und Weltstadt Berlin entdecken, stehen auf dem Programm.

In vier Tagesetappen paddeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit erfahrenen Betreuern und Begleitern auf 10 Seen und über die Havel. Nach jeder Tagesetappe werden Zelte aufgebaut, eingekauft, gemeinsam gekocht, gegessen

und die abendliche Freizeit gestaltet.

In den anschließenden vier Ferientagen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bundeshauptstadt Berlin erkunden und erleben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Kreisjugendpfleger Kurt Laux, Kreisjugendamt Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Tel.: 06592/933-258, Fax: 06592/985033, E-Mail: kurt.laux@vulkaneifel.de

Jugendbandcontest auf der Bühne!

Vulkaneifel-Kids rocken um die Wette



In Garagen, Partykellern oder Klassenzimmern – die Jugend musiziert, rockt und singt.

Der Landkreis Vulkaneifel feiert 200-jähriges Jubiläum und da gibt es natürlich auch Neuigkeiten. Deshalb steigt am 11. Juni auf dem Laurentiusplatz erstmals der Jugendbandcontest im Rahmen des Festivals „Daun spielt“. In der Zeit von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr zeigen die jungen Leute ihr Können. Eine professionelle Fachjury aus Musikern, Medienvertretern und Kulturschaffenden sichtet die Bewerbungen, die bis zum **30. April 2017** entweder online unter jugendbandcontest@vulkaneifel.de oder per Post (Kreisverwaltung Vulkaneifel, Stichwort: Jugendband-

contest, Mainzer Str. 25, 54550 Daun) vorliegen müssen.

Neben dem Anmeldeformular (www.vulkaneifel.de/bandcontest) müssen zwei Demosongs eingereicht werden. Dazu brauchen wir einen Info-Text zur Band, die Wohnortangaben und Geburtsdaten aller Band-Mitglieder und mindestens ein Bandfoto in hoher Auflösung (mind. 1500 x 1000). Es dürfen eigene und gecoverte Songs gespielt werden. Sollten eigene Songs am Wettbewerb teilnehmen, müssen auch die Songtexte eingesandt werden. Doch wer darf mitmachen? Keiner der Musiker darf zum Stichtag am 11. Juni älter als 21 Jahre sein, mindestens die Hälfte der Musiker muss im Landkreis Vulkaneifel wohnen oder dort eine Schule besuchen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung darf kein Vertrag bei namhaften Plattenfirmen oder Musikverlagen bestehen. Die Bands – bestehend aus mindestens zwei Personen – sollten ein Liveset von bis zu drei Songs „drauf“ haben. Es winken spannende Preise. Die Siegerband bekommt einen professionellen Auftritt bei einer der nächsten Veranstaltungen des Landkreises Vulkaneifel, einen Workshop „Band Supervision“ durch die LAG Rock & Pop Rheinland Pfalz e.V. und eine exklusive Führung mit Blick hinter die Kulissen der Musikredaktion des SWR in Mainz. Die zweit- und drittplatzierte Gruppe

darf ebenfalls an einem Workshop „Band Supervision“ teilnehmen. Platz Nummer zwei bekommt obendrauf noch einen 100 €-Kinogutschein für den Kinopalast Vulkaneifel. Die Teilnahme lohnt sich also und ist eine Investition in die Zukunft. Bock auf Musik? Dann schnappt euch eure Kumpels, nehmt eure Proben auf und bewerbt euch. Weitere Informationen erhaltet ihr von Daniel Veldkamp, Tel.: 06592/933-301 oder jugendbandcontest@vulkaneifel.de



Neuer Termin: Industrie 4.0 zum Anfassen - Exkursion zur Smart Factory Kaiserslautern am 22. Mai 2017



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

Industrie 4.0 – die 4. Industrielle Revolution – ist ein Thema, das Politik, Forschung und Industrie seit mehreren Jahren beschäftigt und insbesondere Großunternehmen in die Digitalisierung ihrer Produktions- und Arbeitsprozesse investieren lässt. Aber auch

mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe werden angesichts der technologischen Veränderungen vor große Herausforderungen gestellt. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel bietet daher allen interessierten Unternehmensvertretern aus der Region eine kostenfreie Exkursion zur Smart Factory in Kaiserslautern an.

Die Smart Factory am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) war weltweit die erste Demonstrationsfabrik, die cyber-physische Produktionssysteme in einer realen Fertigung realisiert. Hier können die Vorteile von Industrie 4.0. herstellerneutral an kompletten Produktionslinien für individualisierte und digital veredelte Produkte herausgearbeitet und erlebt werden. Da der ursprüngliche Termin nicht zu Stande

gekommen ist, findet die Exkursion nun am 22. Mai 2017 statt. Start der Exkursion ist um 13.15 Uhr an der Kreisverwaltung Vulkaneifel in Daun, Mainzer Str. 25. Die Rückkehr ist für 20:30 Uhr in Daun angesetzt. Es wird ein entsprechender Bus bereitgestellt.

Um eine verbindliche Anmeldung wird bis zum **12. Mai 2017** telefonisch unter 06592/933-200 oder per E-Mail: judith.klassmann-laux@vulkaneifel.de gebeten. Da die Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt ist, entscheidet der Eingang der Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

smartFactory^{KL}

BEAUFTRAGTE FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Als Kontakt- und Anlaufstelle für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger steht die ehrenamtliche Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Vulkaneifel, **Celine Reineke, Daun, Tel.: 06592/9825203**, zur Verfügung.

Foto: www.contrastwerkstatt.de Ralf Cornesse



Gründen auf dem Land

Eine Initiative der
Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

www.gruenderland-vulkaneifel.de

Eintritt frei!

Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmensexistenz

ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ mit Dipl.-Kfm. Manfred Rinderer, Inhaber der MR-U.N.i.K.u.M Unternehmensberatung und con | ccess Partner

Termin: Mittwoch, 03. Mai 2017, 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Technologie- und Gründerzentrum (TGZ Daun) Daun,
Konrad-Zuse-Str. 3, 54552 Nerdlen

Veranstalter: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH (WFG),
Wirtschaftsförderung des Landkreises Bernkastel-Wittlich,
Wirtschaftsförderung des Landkreises Cochem-Zell

Dipl.-Kfm. Manfred Rinderer erläutert in seinem Vortrag die verschiedenen Aspekte einer strategischen Nachfolgeplanung und zeigt mögliche Risiken und Fallstricke auf.

Anschließend: Möglichkeit für individuelle Fragen an den Referenten und Gelegenheit zum Austausch

Anmeldung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH
Christina Kirst, Tel.: 06592 933-200, christina.kirst@vulkaneifel.de

Wirtschaftsförderung des Landkreises Bernkastel-Wittlich
Markus Lautwein, Tel.: 06571 14-2494, markus.lautwein@bernkastel-wittlich.de

Wirtschaftsförderung des Landkreises Cochem-Zell
Sandra Hendges-Steffens, Tel.: 02671 61-888, wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de

Mit freundlicher Unterstützung:

 **Kreissparkasse
Vulkaneifel**

 **Volksbank
RheinAhrEifel eG**

 **Volksbanken Raiffeisenbanken
im Landkreis Cochem-Zell**

 **Sparkasse Mittelmosel
Eifel Mosel Hunsrück**

 **Volksbank
Eifel eG**

 **Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG**



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 22.04.2017 bis 28.04.2017



Sa. 22.04.2017 um 10.00 Uhr • Dauer ca. 4-5h

Vulkanische Formen rund um Manderscheid: Die Lavaströme, Vulkankegel, Kraterseen und Maare des Mosenbergs

Wie sonst nirgendwo in Deutschland kommen hier auf engstem Raum die vielfältigsten vulkanischen Erscheinungsformen vor, die auf einer – je nach Interesse und Kondition – vier- bis fünfstündigen Exkursion gezeigt und erklärt werden. Darüber hinaus wird auf weitere, in dieser reichen Naturlandschaft vorkommende Tiere, Pflanzen, Flechten und Pilze hingewiesen und erläutert. Sie – die Gäste – werden mehr und mehr ein Gespür entwickeln, die Natur mit allen Sinnen zu erfassen. Bitte festes Schuhwerk anziehen – es geht über Felsblöcke, regenfeste Kleidung anbei – wir sind bis zu 5 Stunden unterwegs, Getränke und Essen mitnehmen – wir laufen etwa 10 km. Marginalie: meist kein Handy-Empfang.

Info/Anmeldung: Michael Breuer (Geograph, Gästeführer, Geopark-Ranger)

eMail: micha-b-gaeste@uni.de, Tel.: 0163-1827375

Preis: Erwachsene 10 €, Jugendliche 5€, Kinder bis 6 Jahre frei, Gruppenermäßigung, Mindestteilnehmerzahl: 5

Treffpunkt: Manderscheid, Heidsmühle, Parkplatz a.d. Brücke

Sa. 22.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h

Der Pulvermaar-Vulkan - Ein geführter Spaziergang rund um das Pulvermaar

Die südliche Vulkaneifel ist geprägt durch den Maar-Vulkanismus. Hier findet sich europaweit die höchste Dichte an Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar, das sich bis heute erhalten hat. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nach-vollziehen zu können: der Klassiker der Maar-Geologie. Aber was ist ein „Maar-Vulkan“? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Lassen sich die Bilder vom Ätna auch auf die Eifel übertragen? Und ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang gerne beantworten. Er startet auf dem Kraterwall des Pulvermaares und führt ein Stück entlang des Seerandes (max. Länge 3,5 km). Ein Abstecher zur Gillenfelder Tephragrube ist nach Absprache möglich. Alle Altersklassen dürfen sich angesprochen fühlen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker), Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

Preis: 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei

Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Sa. 22.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 4,5h

Auf Spurensuche zu den Schauplätzen der Eifel-Krimis „Kerpener Mordsidylle“

Mörderische Einfälle der Krimi-Autoren zwischen Wald, Wiese u. Wachholderheiden miterleben. Heiler, Spinner und Halunken, hinterlistige Pflanzen und Kräuter der Eifel. Kriminelles Geschehen am einzigartigen Naturspektakel der Nohner Wasserfälle. Mit mörderischen Reimen und hellem Blick, klarer Fall, KrimiRätsel werden gelöst. Auf Wunsch Schlusseinkauf im Kerpener-Landcafé. Strecke ca. 10 km.

Führung: „Klara Fall“ alias Dorita Molter-Frensch oder „Hella Blick“ alias Petra Denter

(geprüfte Gästeführerinnen IHK Trier) Mitbringen: festes Schuhwerk, Rucksackverpflegung, kriminell gute Laune.

Info/Anmeldung: Tourist Information Hillesheim, Tel.: 06593 809200, touristik@hillesheim.de

Preis: 10,- €/Erw., 6,- € /Kinder Konzept Krimiwanderungen: Petra Denter u. Dorita Molter-Frensch, www.eifel-gast.de

Treffpunkt: Kerpen (Eifel), Parkplatz „Kleines Landcafé“

Sa. 22.04.2017 um 14.00 Uhr • Dauer ca. 3h

Auf den Spuren einer uralten Kulturlandschaft und des Feuers der Eifelvulkane

Aus dem Kylltal geht es hinauf auf dem alten Matthias-Pilgerweg nach Trier in südliche Richtung bis Steffeln. Wir kommen vorbei an christlichen Wegemarken, wie Wege- und Pilgerkreuzen. Feuer begegnet uns auf unserer Wanderung bis Steffeln an verschiedenen Stellen und Ausprägungen. Im Kylltal verarbeiteten in früherer Zeit zahlreiche Eisenhütten das hier vorkommende Eisenerz und im Bereich des Vulkandorfes Steffeln kommen wir in eine Region, die geprägt ist, durch zahlreiche Vulkaneruptionen in historischer Vorzeit. Wie die Menschen früher und heute mit den Hinterlassenschaften des vulkanischen Naturerbes umgegangen sind, kann der Wanderer an zahlreichen Beispielen auf der Wanderung erfahren. Länge ca. 12 km. Rücktransfer mit Kleinbus

Info/Anmeldung: (erforderlich wegen Bus): Andreas Wisniewski (Diplom-Geograf), Tel.: 06597 3669 oder 5211,

eMail: andreaswisniewski@hotmail.com

Preis: kostenlos

Treffpunkt: 54589 Stadtkyll, Kirchplatz

So. 23.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 4h

Durch das romantische Liesertal zum 50. Breitengrad Eine Naturerlebniswanderung von den Eifelhöhen hinab ins Wittlicher Tal

Das mittlere Liesertal zwischen Daun und Wittlich gehört zu den ursprünglichsten Waldlandschaften des Eifelraumes. Auf dieser in Großlittgen beginnenden Tour begehen wir auf bequemen und natürlichen Wegen die letzte Etappe des



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 22.04.2017 bis 28.04.2017



attraktiven Lieserpfads. Diese Strecke ist wegen den bizarren Felsen, urtümlichen Bäumen und jähren Schluchten, die auf Holzbrücken überquert werden müssen, einmalig. Sie erfahren einiges über die vielen Moose, Flechten, Farne, welche die Bäume schmücken und daraus einen Märchenwald formen. Auch das geologische Alter und die Entstehung dieser Landschaft, in welche die Lieser ein steiles Kerbtal geformt hat, werden dem Wanderer nicht vorenthalten. Kurz vor der Stadt Wittlich, dem Ziel unserer Wanderung, überschreiten wir den 50. Breitengrad und gelangen in die Wittlicher Senke. Streckenlänge ca. 12 km, festes Schuhwerk und Regenschutz empfohlen, Verpflegung bitte mitbringen.
Info/Anmeldung: Hanspeter Mußler, Dipl.-Geograf u. zertifizierter Gäste-, Natur- und Geoparkführer, Telefon 06571 2520, Mobil: 0151 59113474, E-Mail: musslerhp@web.de, Anmeldung erforderlich!
Preis: 15 €/Person, Kinder bis 14 Jahre 10 €, mindestens 10 Personen, maximal 20 Teilnehmer, Gruppenpreis: 150 €
Treffpunkt: Großlittgen / Bushaltestelle „Zehntscheune“, Hin- und Rückfahrt mit Linien-Bus (RMV) nach Großlittgen möglich

So. 23.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h

Unsere besondere Sonntagsreihe: Zwölf Maare und ein Kratersee

Führungen zu den vulkanischen Seen der Eifel. Heutiges Maar: Meerfelder Maar

Das Meerfelder Maar ist das größte Maar der Westeifel, aber nur ein Teil ist wassergefüllt. Das Dorf Meerfeld liegt innerhalb des Maartrichters. In der Klimaforschung kommt dem Meerfelder Maar eine besondere Bedeutung zu. Der Maarsee wurde im Lauf der Jahrtausende mit Sedimenten von vielen Metern Mächtigkeit verfüllt. Bohrkern dieser Sedimente brachten wichtige Erkenntnisse zur Klimageschichte. Das Meerfelder Maar wurde 2008 von der Internationalen Union der Geowissenschaften als regionale Typlokalität zur Definition der erdgeschichtlichen Pleistozän/Holozän-Grenze festgelegt.

Preis: 5,- €, Kinder bis 12 Jahre frei

Gästeführer: Dr. Ernst Cleven, Tel.: 06599 927968, E-Mail: befk.cleven@t-online.de

Treffpunkt: Parkplatz Meerfelder Maar Ost

So. 23.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 0,5h

Multivisionsshow „Die Entstehung der Eifel – eine geologische Zeitreise“

Mit ausgewählten Bildern und in verständlicher Sprache wird dem staunenden Besucher die Entstehung der Eifel vorgestellt. Die erdgeschichtliche Zeitreise führt die geologischen Epochen vor Augen, deren Gesteine, Fossilien und Minerale heute die Landschaft der Vulkaneifel prägen. Danach versteht man im Gelände und auf dem Eifelsteig besser, was die Eifelwelt im Inneren zusammenhält!

Info/Anmeldung: Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: touristinfo@gerolsteiner-land.de

Preis: im Eintrittspreis inbegriffen

Treffpunkt: Naturkundemuseum Gerolstein, Hauptstraße 72, 54568 Gerolstein

Mi. 26.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Groß und tief und blau und grün. Nach einer Einführung in den erdgeschichtlichen Hintergrund der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200 Meter über dem See bietet sich dem Gast ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt vor den Augen das Szenario seiner Entstehung lebendig werden. Doch Landesblick ist auch Eifelblick: Die Mosenberg-Vulkane, das Tal der Kleinen Kyll, der Basaltfelsen des Buerberges rücken nah, andere Eifelhöhen und -täler näher heran. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maarsees entlang. Dabei erfährt der Gast Interessantes zur Ökologie dieses stillen Gewässers. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Info/Anmeldung: Dr. Ernst Cleven, Tel.: 06599 927968, E-Mail: befk.cleven@t-online.de

Preis: 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro

Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost

Mi. 26.04.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2h

Erlebnis Erdgeschichte: Vulkangarten Steffeln und Eichholzmaar

Die Landschaftswanderung führt durch das typische Eifeldorf Steffeln, das bereits mehrmals beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurde, vorbei an historischen Häusern und alten Wegekreuzen und Bildstöcken, bebaut und gefertigt aus vulkanischem Material, zum Vulkangarten Steffeln. Der ehemalige Lavaabbau am Steffelnkopf wurde zu einem Versuchs- und Lehrvulkan umgebaut. Länge von 2,5 Kilometern (3 km Gesamtstrecke). Wer möchte kann anschließend noch einen kurzen Abstecher (m. PKW) mit dem Führer zum Eichholzmaar machen.

Veranstalter: Eifelverein Steffeln. **Info/Anmeldung:** Tel.: 06593 8506

Preis: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €

Treffpunkt: Parkplatz am Gemeindehaus Steffeln, Lindenstraße




NATURERLEBNISTIPPS




Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark

Woche vom 22.04.2017 bis 28.04.2017

Do. 27.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3h

Maare, Dreese und Natur – Erlebniswanderung durch eine faszinierende Vulkanlandschaft

Bei dieser Exkursion sind wir unterwegs zu stillen Maaren und sprudelnden Mineralquellen rund um Duppach.

Info/Anmeldung: Naturpark Nordeifel e.V., Teilgebiet Rheinland Pfalz, Tiergartenstr. 70, 54595 Prüm, Tel.: 06551 985755, Fax: 06551 985519, E-Mail: naturpark@pruem.de, www.naturpark-eifel.de

Preis: Erw. 5,- €, Kinder 3,-€, Familien: 13,- €

Treffpunkt: 54597 Duppach, Dorfplatz Ortsmitte gegenüber Kirche

Do. 27.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h

Vom kalten zum heißen Vulkan(ismus): Ein geführter Spaziergang vom Pulvermaar zum Römerberg

In der Vulkaneifel gibt es zwei verschiedene Typen von Vulkanen. Welche kennt man? Die „normalen“, Typ Ätna, mit ihren Lava-Eruptionen und Lavaströmen? Die zweite Sorte, die Maarvulkane mit ihrem „kalten“ Vulkanismus, ist dagegen unbekannt. Dabei gibt es nirgendwo sonst so viele Maare wie zwischen Daun und Manderscheid. Mittendrin das Pulvermaar, das größte „Auge der Eifel“, exemplarisch für die „kalte“ Entstehung dieses Sees. Nur wenige hundert Meter entfernt liegt der Römerberg, aufgebaut aus Lava, dahinter das Strohnher Märchen mit seinem einzigartigen Hochmoor. Von dort genießen wir den Blick auf den Wartgesberg, den „heißesten“ Vulkan der Region. Was unterscheidet diese Vulkane? Wie unterschiedlich sind ihre Hinterlassenschaften in der Landschaft? Welchen Nutzen, welche Gefahren bringen Sie der Eifel früher und heute? Während des Spaziergangs bleibt ausreichend Zeit für diese und andere Fragen, die Sie schon immer stellen wollten. Er beginnt auf dem Kraterwall des Pulvermaares, führt hinunter zum See, und dann zum Römerberg (max. 4 km). Alle Altersklassen dürfen angesprochen, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Zum genaueren Betrachten des Vulkangesteins ist eine Lupe hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker) Für alle Altersklassen geeignet.

Anmeldung: nicht erforderlich, Infos: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

Preis: 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei

Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

Do. 27.04.2017 um 19:00 Uhr • Dauer ca. 1h

30 Jahre Naturkundemuseum Gerolstein – Vortrag „Naturpark Chaine de Puys (Auvergne/Frankreich) – Vulkanismus, Geotourismus und Kulinarik“ mit Dr. Peter Bitschene

Ein Vortrag der Vulkaneifel Akademie des Natur- und Geopark Vulkaneifel zur Saisonöffnung im Naturkundemuseum Gerolstein Die Vulkane im Naturpark der Chaine de Puys gehören zusammen mit den Eifelvulkanen zu den Lehrmeistern für Intraplattenvulkanismus weltweit. Was das besondere an den dortigen, ebenfalls quartären – der jüngste Vulkan ist nur 6.000 Jahre alt – Intraplattenvulkanen ist, wo die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Eifelvulkanismus liegen, und wie der dortige Vulkanismus in Szene gesetzt wird, darüber berichtet der Gerolsteiner Vulkanologe Dr. P. Bitschene in seinem Abendvortrag. Aber auch das dortige Mineralwasser, der Weinbau und die kulinarischen Spezialitäten sind spannende geotouristische Aspekte und ein wichtiger Teil im hochpreisigen geotouristischen Angebot, ähnlich wie z. B. im steirischen Vulkanland.

Info/Anmeldung: Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: touristinfo@gerolsteiner-land.de

Preis: freier Eintritt

Treffpunkt: Naturkundemuseum Gerolstein, Hauptstraße 72, 54568 Gerolstein

Fr. 28.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Wo einst Korallen lebten.... Die Gerolsteiner Dolomiten

Ein subtropisches Flachmeer in der Eifel? Ein Vulkan und doch kein Vulkan? Wo hauste der Neandertaler? Wer ist Caiva? All diese Fragen und noch vieles mehr beantworten wir auf unserer Zeitreise durch die Jahrmillionen. Tauchen Sie ein in die bunte Welt der tropischen Riffe. Lassen Sie sich entführen in die „heiße“ Vergangenheit der Eifel. Erfahren Sie Interessantes über 200.000 Jahre Menschheitsgeschichte rund um Gerolstein. Strecke ca. 6 km durch das Naturschutzgebiet Gerolsteiner Dolomiten, teils schmale, steile Pfade, 195 Höhenmeter, festes Schuhwerk erforderlich.

Info/ Anmeldung: Hanne Hebermehl, Natur- und Geoparkführerin, Tel.: 06591 7140

Mobil: 0151 22828200, Email: hanne.hebermehl@t-online.de

Preis: 9,- Euro pro Erwachsener, Kinder bis 6 Jahre frei, 6-16 Jahre 4,-Euro

Treffpunkt: Brunnenplatz Gerolstein, 54568 Gerolstein

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherchen aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Redaktion. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

Natur- und Geopark Vulkaneifel
Mainzer Str. 25 ♦ 54550 Daun ♦ Telefon: 06592 / 933-203
geopark@vulkaneifel.de ♦ www.geopark-vulkaneifel.de

